

Jahresrückblick

durch Herrn Martin Scharf, Fraktionssprecher der Freien Wähler, anlässlich der
Stadtratssitzung am Donnerstag, den 16. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,
sehr geehrte Gäste unserer Weihnachtsstadtratssitzung,

wir hatten alle die Hoffnung und auch die Erwartung, dass die Pandemie überwunden werden würde. Die Nachrichten von wirksamen Impfstoffen hatten uns berechtigte Hoffnung gegeben. Leider ist es anders gekommen.

2021 war überschattet von Naturkatastrophen, menschlichem Leid und insbesondere der Pandemie.

Wir erinnern uns alle noch an die Flutkatastrophe im Juli, die Todesopfer mit sich brachte und vielen Bürgerinnen und Bürgern erheblichen materiellen Schaden zufügte. Die Wirbelstürme in den USA, der Vulkanausbruch auf La Palma. Wir erinnern uns an Afghanistan. Hier wurde einem Regime die Macht übergeben, das damit viel Unheil über die Menschen in Afghanistan brachte und bringt.

Corona ist allgegenwärtig. Ich zumindest hatte gehofft, dass wir mit der Zulassung eines Impfstoffes und dem Impfen diese Pandemie besiegen könnten. Leider ist dem nicht so, da noch zu viele meinen, diesen Virus auch ohne Impfen bewältigen zu können. Leider gibt es auch solche, die immer noch meinen, dass es Corona gar nicht gibt. Mit einer Impfung schützen wir nicht nur uns, sondern auch unsere Mitmenschen. Allein dieser Umstand müsste jeden Impfskeptiker, -verweigerer und -gegner dazu bewegen, Ja zum Impfen zu sagen. Ich denke hier insbesondere an Menschen, die in Krankenhäusern und Kliniken täglich Dienst an ihren Mitmenschen erbringen und teilweise häufig an ihre Grenzen gehen müssen. Schon allein diesen Menschen zuliebe sollte sich Jeder dazu durchringen, sich impfen zu lassen. Aber nicht nur dem Personal in Krankenhäusern und Kliniken gilt unser Dank. Unser Dank gilt all den Menschen, die in diesen schweren Zeiten für andere, für uns da sind.

Noch etwas zum Thema „Pandemie“. Ich habe häufig den Eindruck, dass Corona vielen Menschen Lebensfreude genommen hat. Die Pandemie zieht viele hinunter. Sicherlich ist Vieles schwieriger geworden. Trotz Pandemie ist das Leben allerdings schön und lebenswert. Wir sollten uns dies öfter vor Augen halten und nicht nur das Schlechte sehen. Ein erster Schritt ist, nicht darüber zu jammern, dass alles so schlecht ist und es doch viel besser sein könnte. Ein anderer Schritt ist, die Änderungen bzw. das durch die Pandemie geänderte Leben zu akzeptieren.

Unsere Stadt und unsere Bürger sind Gott sei Dank von solchen Katastrophen verschont geblieben. Unsere Stadt hat sich gut entwickelt. Es wurden viele Maßnahmen umgesetzt.

Hier in diesem Gremium haben wir in diesem Jahr in vielen Sitzungen vieles abgearbeitet, es wurde konstruktiv und gut gearbeitet. Wir können mit der in diesem Gremium geleisteten Arbeit sehr zufrieden sein.

Ich will mich beim Bürgermeister, der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die konstruktive, größtenteils gute Zusammenarbeit bedanken. Natürlich gab es ab und zu Meinungsverschiedenheiten. Dies ist in Ordnung.

Jeder hier im Stadtrat will für die Stadt Neunburg und den Bürgern die richtigen, besten Entscheidungen treffen. Was das Richtige ist, darüber kann man selbstverständlich streiten und unterschiedlicher Meinung sein. Konträre Ansichten führen häufig zu besseren Ergebnissen. Allerdings sollte immer der richtige Ton gewahrt werden. Vielleicht war dies in diesem Jahr das eine oder andere Mal nicht so, wie ich mir es jedenfalls vorgestellt habe.

Ich will mich im Namen der Mitglieder des Stadtrates bei den Angestellten unserer GmbH's, den Mitarbeitern der Stadtwerke, im Bauhof und im Marienheim für die geleisteten Arbeiten ganz herzlich bedanken. Auch gilt unser Dank allen caritativen, sozialen Einrichtungen sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich für unsere Stadt und deren Bürger einsetzen. Danke auch an alle Firmen und Unternehmen, die unseren Bürgern Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Ich wünsche allen genannten Personen und Gruppen, euch und euren Familien noch eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft für das neue Jahr.

Schließen will ich mit einem Satz des Dalai Lama, der meiner Meinung nach gut zu dieser Zeit passt.

„Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.“

Martin Scharf
Fraktionssprecher der Freien Wähler-Stadtratsfraktion